

# Fachtagung ,Kinder- und Jugendreisen in herausfordernden Zeiten – Auswirkungen der Pandemie auf das Sozialverhalten von Kindern und Jugendlichen`

## Dokumentation

# Einleitung

Der Sommer steht vor der Tür, ein weiterer Corona-Winter liegt hinter uns. Dass die Pandemie sich auf das Sozialverhalten von Kindern und Jugendlichen auswirkt, haben bereits diverse Studien thematisiert. Auch aus der Praxis des Kinder- und Jugendreisens wurde oft von Verhaltensauffälligkeiten und Schwierigkeiten im sozialen Umfeld berichtet.

Wir möchten mit Euch gemeinsam erarbeiten, wie ein Umgang mit herausforderndem Verhalten im Rahmen von Gruppenreisen möglich ist.

Auch beeinträchtigte Kinder und Jugendliche sind und waren von Corona betroffen, standen aber bisher bei der Angebotsentwicklung und Schaffung von Sonderprogrammen überhaupt nicht im Blickpunkt. Wir möchten diese Zielgruppen mitdenken und Teamer\*innen, Veranstalter\*innen von Kinder- und Jugendreisen, Unterkunftsanbieter\*innen und Interessenverbände motivieren, allen Kindern und Jugendlichen eine schöne Reise zu ermöglichen.

# Inhalte

Neben wissenschaftlichen und praktischen Inputs aus dem Arbeitsfeld bietet die Tagung ein Forum zum Austausch, die Möglichkeit Fragen zu beantworten und gemeinsam Bedenken oder Befürchtungen zu beseitigen. Wir wollen in einer Expert\*innenrunde Handlungsempfehlungen für herausforderndes Verhalten erarbeiten, so dass am Ende möglichst keine Fragen offenbleiben und alle bereit für einen erfolgreichen Sommer sind.

In dieser Dokumentation finden Sie die Unterlagen zu den Vorträgen bzw. die Unterlagen, welche uns die Referent\*innen zur Verfügung gestellt haben, sowie die Auswertungen der Expert\*innenrunde in einem [Padlet](#) zusammengefasst.

# Ablauf

15:00 Begrüßung | Einführungen

Austausch von Praxiserfahrungen

15:45 Wissenschaftlicher Input mit anschließender Diskussion

Referentin: Prof. Dr. Gunda Voigts, HAW Hamburg

17:15 Pause

17:45 Praktischer Input ‚Erfahrungen im Umgang mit herausforderndem Verhalten‘

Referentin: Anke Baumbach, Sonderpädagogin, Wildfang e.V.

18:30 Expert\*innenrunde

Erarbeitung von Handlungsempfehlungen für den Umgang mit Kindern und Jugendlichen

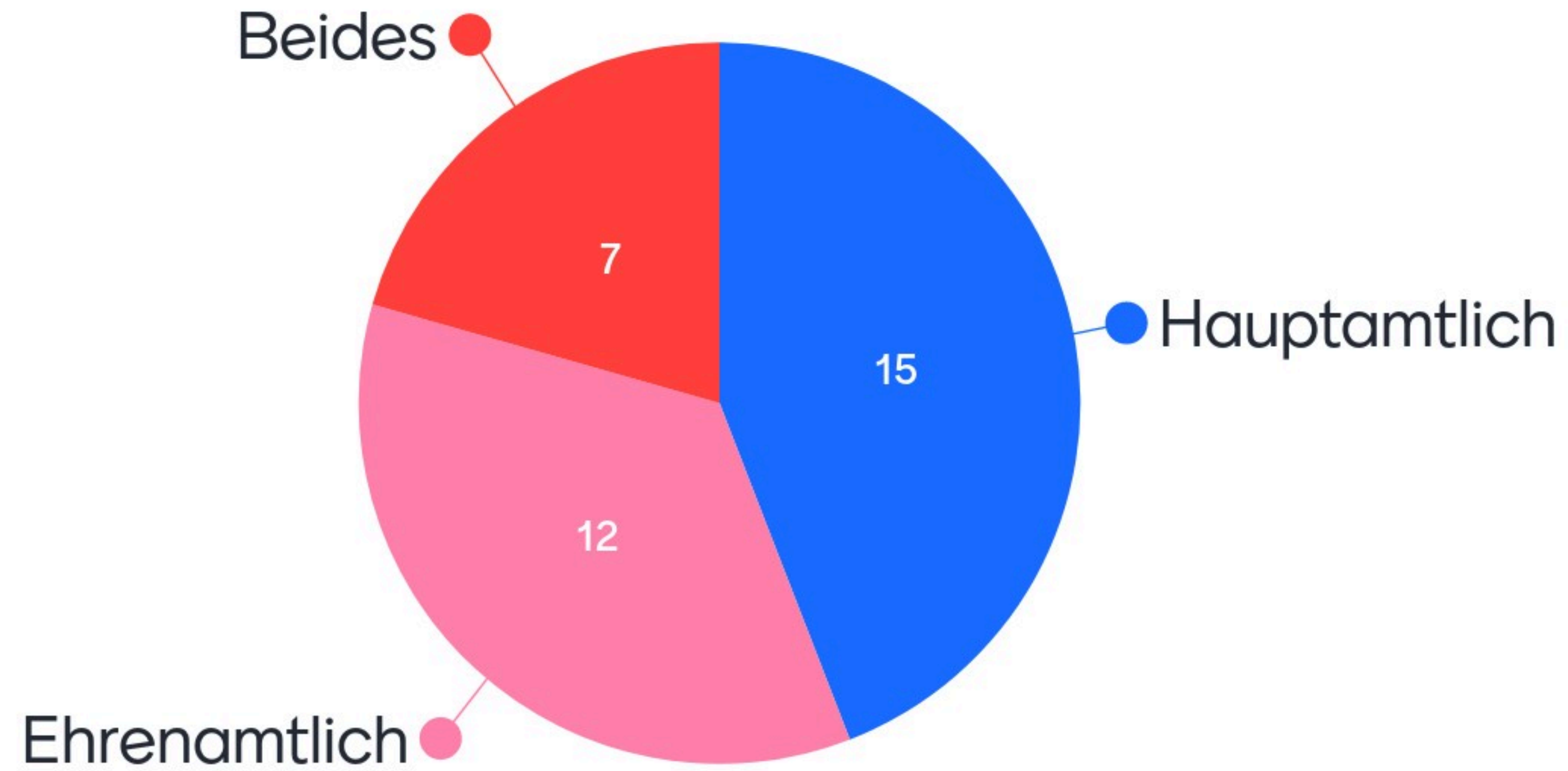
Beantwortung von Fragen

20:00 Veranstaltungsende

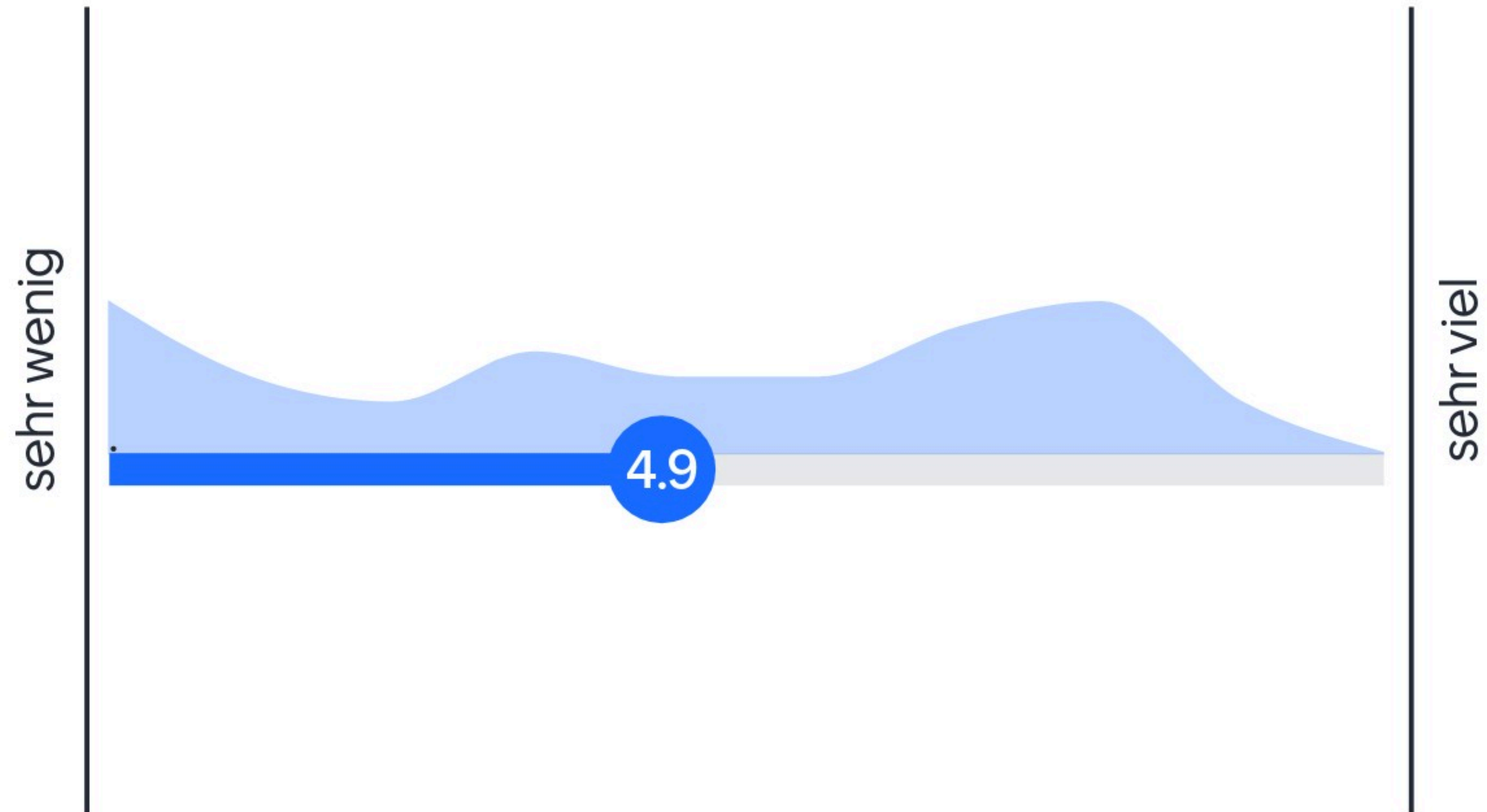
# Meine Funktion / Rolle



# Hauptamtlich oder ehrenamtlich?



# Meine Erfahrung im Umgang mit herausforderndem Verhalten Jugendlicher...



# Austausch von Praxiserfahrungen / Handlungsempfehlungen

Padlet:

<https://padlet.com/eick4/8h7t210xodpyf0g7>



# Fachtag Kinder- und Jugendreisen

EICK4 09. MAI 2022, 09:37 UHR

## Leitfragen

---

- Vorstellung: Name, Organisation und Rolle
- Mit diesen Fragen bin ich heute hier...
- Herausforderndes Verhalten bedeutet für mich...

## Gruppe 1

---

### Mit diesen Fragen sind wir hier...

- Deeskalation
- Präventives Verhalten
- Umgang mit Eltern
- Wie gehe ich mit psychischen Erkrankungen um?

### Herausforderndes Verhalten bedeutet für uns...

- Umgang mit Eltern (z.B. wenn sie ihre (kranken) Kinder nicht abholen)
- Gewalt (verbal und körperlich), Mobbing
- fehlende Informationen (z.B. über besonderes Essverhalten)
- psychische Erkrankungen

### TeilnehmerIn ist super albern und kann nicht runter schalten

## Gruppe 2

---

### Mit diesen Fragen sind wir hier...

- Wie bereite ich mich auf eine Freizeit vor?
- Wie könnte es einen sensiblen Umgang geben mit dem Thema?
- Wie kann man Kinder wieder "gruppenkonform integrieren"?
- Wie kann man flexibel auf Störungen in der Gruppendynamik reagieren?
- Was heißt eine Störung in der Gruppe für das Team der Betreuer\*innen?

### Herausforderndes Verhalten bedeutet für uns...

- dass ich an eine Grenze stoße in Bezug auf das Verhalten der anderen Person
- ... wenn ich persönlich betroffen bin und keine Ideen mehr habe
- Störung der Gruppendynamik

## Gruppe 3

---

### Mit diesen Fragen sind wir hier...

- Wie bereite ich Teamer:innen auf Kinder vor, die verlernt haben, wie Sozialverhalten geht?
- Wie stopfe ich Teamlöcher?
- Gibt es Methoden, die man mit Kindern anwenden?

### Herausforderndes Verhalten bedeutet für uns...

- verlerntes Sozialverhalten
- Aggressivität
- geringe Emotionskontrolle
- wenig Frustrationstoleranz
- unbekannte Herausforderung für Kinder Und Jugendliche durch zwei Jahre Pause -> Unsicherheit
- erhöhte Unfallgefahr durch verlorenes Körpergefühl
- geringe Konzentration

## Gruppe 4

---

### Mit diesen Fragen sind wir hier...

- stärker verunsicherte Begleitpersonen --> habe das andere auch beobachtet?
- Welche Sicherheit erwarten Veranstalter von den Unterkünften? z.B. bzgl. Hygieneregeln

### Herausforderndes Verhalten bedeutet für uns...

- Kinder haben oft mehr Heimweh (sozialer Bezug nach Hause)
- Jugendliche kommen mit mehr Stress auf die Reise (Leistungsdruck), suchen Erfahrungsaustausch --> wie können wir den Teilnehmenden Entspannung geben?
- Kinder und Jugendliche benötigen starke Regeln, können sich

- nicht mehr einfinden in das Gruppensetting
- weniger Selbstständigkeit, kommen nicht mit anderem Modus und Verhalten als in der Schule zurecht und müssen den freieren Umgang wieder lernen (es gibt auf Fahrten weniger Regeln, mehr Freiraum etc.)
- mehr Stresssituationen für Teamer:innen und Teilnehmende
- negative Emotionen: Kinder haben eher negative Verbindungen zum Thema Zukunft
- starke Grüppchenbildung, wenig Lust sich mit anderen Menschen aus der Gruppe/ Klasse auseinander zu setzen

## Beobachtungen

- Kinder beschäftigen sich mehr alleine
- Kinder mussten sich alleine organisieren/ selbständiger werden

## Gruppe 5 Stefanie, Leon, Katrin, Katrin, Nora und Anne

---

### Mit diesen Fragen sind wir hier...

- wie kann man Gruppenbildung fördern?
- wie kann man Gesprächsklima und -kultur fördern?
- wie kann man mit individuellen Voraussetzungen und Einstellungen zu Corona umgehen?
- Programmangebot ist gleich geblieben, aber Erwartungshaltung von Eltern und Jugendlichen scheint gestiegen zu sein. Woran kann das liegen? Gab es in den letzten Jahren mehr Familien-Entertainment im Alltag, um der Corona-Tristesse zu entkommen?
- beim Austausch wird Gleiches von Jugendlichen erwartet - es scheint schwerer den Komfortbereich zu verlassen und sich auf Neues einzulassen. Ist das eine Momentaufnahme oder teilen die Erfahrung auch andere? Wegfallen von neuen Impulsen durch Peergroup oder Jugendreisen?

### Herausforderndes Verhalten bedeutet für uns...

- Verhalten während Seminars - aktuell sind Jugendliche in (sozialer) Entwicklung etwas zurück hängend (im Vergleich zu vorpandemischen Zeiten)
- Gruppendynamik hat sich geändert, da viel Austauschbedarf vorhanden
- Bedarf an Aufmerksamkeit ist enorm gestiegen, Entwicklungsrückstand wurde von allen Gruppenteilnehmer:innen berichtet
- unterschiedliche Erfahrungen und Umgang mit Corona -> großes Spannungsfeld
- stärkere Bindung an Elternhaus - Erwartungshaltung an und

von beiden Seiten

## Gruppe 6

---

### Mit diesen Fragen sind wir hier...

- Welche Lösungsansätze gibt es für Herausforderndes Verhalten?
- Gibt es Lösungen für die Finanzierung von Mehr Betreuungspersonen?
- Ab wann schickt man Kinder/Jugendliche nach Hause?
- Wie bereite ich ehrenamtliche Mitarbeiter auf herausfordernde Teilnehmer vor?
- Gibt es aktuelle Studien zum Thema? (Untermauerung für zusätzliches Personal)
- 

### Herausforderndes Verhalten bedeutet für uns...

- Kinder die sich sofort immer prügeln (nicht gelernt, wie man Konflikte anders löst)
- Das Team (Ehrenamtliche) hat die Kinder nicht mehr im Griff
- (Körperliche) Gewalt/Nicht vorhandenes Konfliktmanagement
- Viele Schimpfwörter
- Suizidgedanken
- Psychische Auffälligkeiten
- 

## Gruppe 7

---

### Mit diesen Fragen sind wir hier...

- Umgang mit psychischen Vorbelastungen?
- müssen Programme angepasst werden? Wie können Programme angepasst werden?
- was ist ein "angemessener" Betreuungsschlüssel für Gruppenfahrten gerade in Pandemie und mit Jugendlichen mit unterschiedlichen Bedürfnissen? (1-8 als Richtwert noch angemessen oder eher 1 - 5?)

### Herausforderndes Verhalten bedeutet für uns...

- alles und nichts - Herausforderung ist relativ
- psychische Belastungen
- Regelbrüche, Jugendliche brauchen mehr Unterstützung
- "Gruppsprenger"

- Krankheitsbedingte Herausforderungen
- familiäre Hintergründe

## Gruppe 8

---

### Mit diesen Fragen sind wir hier...

- Interesse an der Thematik
- Eindruck von Handlungsoptionen/Themen für Umgang mit Aggressionen
- Handwerkszeug für die Teamer\*innen, die auf Fahrten gehen

### Herausforderndes Verhalten bedeutet für uns...

- Verhaltensoptionen, wenn Jugendliche auf Konfrontation gehen
- mehr Kinder mit diagnostizierter ADS
- mehr gewalttätiges Verhalten
- sexuell übergriffiges Verhalten auch bei sehr jungen Kindern
- Verhalten in Gruppen problematisch
- Gruppenfindung problematisch

### Die Pandemie hat auch Folgen für die Teamerinnen

===>

---

## Handlungs-empfehlungen

---

### Alle haben 2 Jahre Corona hinter sich

- Eltern
- Team
- Kinder
- Jugendliche
- Hauptamtliche
- Ehrenamtliche

Gegenseitiges Verständnis füreinander ist die Grundlage für eine gute Basis.

### Horizont schaffen

Nach der langen Zeit vor den Bildschirmen (Homeschooling) ist es wichtig rauszukommen, weit schauen zu können.

Perspektivenwechsel: rauskommen

## Programmgestaltung

Das Programm der Reise/Veranstaltung sollte Freiräume zum Chillen und zur selbstgewählten Begegnung beinhalten.

### Bezugssystem

Im Rahmen der Veranstaltung können feste Bezugsbetreuungssysteme dabei helfen, dass die Teilnehmenden sich besser orientieren können, Sicherheit geben und einen festen Ansprechpartner/in haben.

### Schutzkonzept

Das Schutzkonzept der Einrichtung bietet Orientierung für die eigene Arbeit.

### Kontaktdaten zu weiterführenden Hilfeangeboten zusammenstellen

Damit die Kinder und Jugendlichen im Bedarfsfall adäquat weitervermittelt werden können, empfiehlt es sich, dass der Träger/die Hauptamtlichen fürs Team eine Liste an wichtigen Kontakten zusammenstellt: Beratungsstellen, Psychologe, Ärzte, usw.

## Handlungs-empfehlungen

---

### Situation hinterfragen

Es ist wichtig, dass man sich die Situation genau anschaut: Warum verhält sich das Kind so? Was ist mein Anteil an diesem Konflikt?

Was bringe ich heute mit: Stress zu Hause, Teure Rechnung muss bezahlt werden,...

Was bringt das Kind heute mit: Schlechte Note in Mathe, schlecht geschlafen,...

### Bedingungen verändern

Wie kann ich die Situation verändern?

- Anforderungen runtersetzen
- Alternative Handlungsstrategien anbieten
- mit entscheiden lassen
- selbst entscheiden lassen

### Prävention statt Intervention

Es ist wichtig die Bedürfnisse und Kompetenzen der Teilnehmenden gut zu kennen, zu beobachten, Sicherheit durch Strukturen, Regeln und Rituale geben.

## Kreative Intervention

- Eskalation unterbrechen
- Reaktion mit paradoxem Verhalten
- Überraschungseffekt nutzen
- sich dazusetzen, gemeinsam eine Pause machen ohne in den Konflikt zu gehen

## Handlungs- empfehlungen

---

### Teemaustausch

Regelmäßiger Austausch zu einer bestimmten Struktur und mit gezielten Fragen den Tag auszuwerten im Rahmen von Veranstaltungen ist wichtig. So können Beobachtungen und Situationen gemeinsam angeschaut werden:

- Wie geht es euch?
- Gibt es Themen aus dem Tag?
- Rückblick
- nächsten Tag anschauen
- Demokratiestruktur im Team vorher überlegen: Wie entscheiden wir uns im Team?

Notizen machen, um Anknüpfen zu können, Beobachtungsaufträge vergeben

### Teamgröße

Das Team sollte ggf. vergrößert und damit der Betreuungsschlüssel verbessert werden. So gibt es mehr Möglichkeiten in Gespräche zu gehen und aufmerksam zu sein, welche Bedürfnisse die Kinder und Jugendliche mitbringen.

### Team vorbereiten

Das Team kann in Schulungen für die aktuellen Situation von Kindern und Jugendlichen sensibilisiert werden. Allerdings sollte es nicht zu stark problematisiert werden.

- eigene Unsicherheiten thematisieren
- Sicherheit durch Strukturmerkmale geben
- gegenseitige Erwartungen äußern und abgleichen: im Team und auch im Umgang mit den Kindern und Jugendlichen

### Notfallpläne fürs Team

Beschriebene Abläufe für den Notfall helfen dem Team handlungsfähig zu bleiben und geben Sicherheit

### Eskalation visualisieren

- Der Geduldsschaden wird symbolisch gekürzt
- Absprachen: Heute schaffst du es, dass du nur 5 mal dazwischen sprichst
- Wette abschließen: Ich wette du schaffst heute....

- Eskalationsstufen beschreiben als Orientierung

## Handlungs- empfehlungen

---

### Auswahl von Spielen

- Was kann ich mit welchem Spiel bewirken?
- Welche Gefühle setzen bestimmte Spiele frei?
- Spiele selbst ausprobieren und eigene Erfahrungen sammeln
- gezielte Auswahl der Spiele, um nicht überrascht zu werden
- Gruppenphasen im Blick behalten und Spiele darauf abstimmen

### Situationen einzeln betrachten lernen

Eine Situation, die nicht gut gelaufen ist, sollte nicht so eine Auswirkung haben, dass die ganze Veranstaltung negativ ist:

- Teamsitzungen
- Austausch
- Regeln und Strukturen gemeinsam reflektieren

### Elternarbeit

- Eltern brauchen Vertrauen und Sicherheit um ihre Kinder gut loslassen zu können
- gute Kommunikation
- Transparenz ist sehr wichtig
- Klärung wer kann wen wann wie erreichen?
- Elternabend anbieten
- erklären, dass es wichtig ist, dass ihre Kinder eigene Erfahrungen machen müssen, um sich weiter zu entwickeln
- das Kind sollte nicht permanent abrufbar sein für die Eltern (Thema Handy auf Freizeiten)
- ggf. ein Notfallhandy mitnehmen und die Teilnehmende lassen ihre Handy zu Hause
- Vereinbarungen treffen: z.B. am dritten Tag schreibt jeder eine SMS/ Nachricht an die Eltern
- allgemeine Infos für alle aus der Veranstaltungen heraus über die Social Media Kanäle kommunizieren

## Handlungs- empfehlungen

---

### Wann schicke ich ein Kind nach Hause?

Absprachen im Team, mit dem Hauptamtlichen und den Eltern

- dann wenn ich die Aufsichtspflicht nicht mehr einhalten kann
- Selbst- und fremdverletzendes Verhalten
- wenn ein Kind sehr starkes Heimweh hat und nur weint
- Verletzung des Jugendschutzgesetzes: Drogen, Alkohol

Nachdem ein Kind nach Hause fährt, sollte auch ein guter

# Wissenschaftlicher Input ,Kinder- und Jugendleben in der Pandemie‘

Referentin: Prof. Dr. Gunda Voigts

[HAW Hamburg](#)

# KINDER- UND JUGENDLEBEN IN DER PANDEMIE

EIN BLICK IN EMPIRISCHE STUDIEN – UND WAS DAS FÜR  
KINDER- UND JUGENDREISEN BEDEUTEN KÖNNTE...

## Digitaler Vortrag und Gespräch

auf dem Fachtag am 10.05.2022

„Kinder- und Jugendreisen in herausfordernden Zeiten“

Prof. Dr. Gunda Voigts

Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg

Department Soziale Arbeit

Kontakt: [gunda.voigts@haw-hamburg.de](mailto:gunda.voigts@haw-hamburg.de)



Freigabe für den seminarinternen Gebrauch  
der Teilnehmer\*innen des Fachtages.

# WAS SIE UND EUCH ERWARTET...

- Gedanken zum „Jugend vergessen“ in Corona-Zeiten
- Ausgewählte Ergebnisse aus empirischen Studie zum Aufwachsen und der Situation von Kindern und Jugendlichen in Corona-Zeiten
- Ein kurzer Blick auf allgemeine Handlungsperspektiven zur Situation
- Potenziale des Kinder- und Jugendreisens, so sie Prinzipien von Kinder- und Jugendarbeit folgen
- Vorsichtige Ideen zu Kinder- und Jugendreisen in Corona-Zeiten



# „JUGEND VERGESSEN“ IN CORONA-ZEITEN



# JUNGE MENSCHEN IN CORONA-ZEITEN: NICHT GEHÖRT UND ZUGLEICH BELASTET

**„Junge Menschen haben sich nicht ausreichend informiert, gehört und in ihren Sorgen und Bedürfnissen nicht ernst genommen gefühlt.“**

(Andresen/Schroer u.a. 2020a)

(JuCo-Studie, bundesweite Befragung 15-30-Jährige)

Erfahrungen und Perspektiven von jungen Menschen während der Corona-Maßnahmen

*„52 Prozent der jungen Deutschen hält Maßnahmen zur Corona-Bekämpfung für angemessen, 83 Prozent hält sie ein. [...] Wer sich an die Maßnahmen hält, tut dies vor allem, um die Gesundheit der Mitmenschen zu schützen [89 Prozent] [...]. Den Schutz der eigenen Gesundheit (79 Prozent) oder Strafen bei Missachtung (61 Prozent) bewerten junge Deutsche als weniger wichtige persönliche Gründe. Der Schutz älterer Menschen dürfte hierbei eine besondere Rolle spielen.“*

**Jugendstudie 2020 der TUI Stiftung „Junge Deutsche: Solidarisch gegen Corona und für mehr Europa“**

**„...auch wenn über uns geredet wird, geht es einfach nicht um uns!“**

(Voigts 2021, 4)

(regionale Befragung, 14-19 Jahre)

HAW  
HAMBURG



**80% der befragten Kinder und Jugendlichen fühlen sich durch Corona belastet, fast jedes dritte Kind leidet unter psychischen Auffälligkeiten**

COPSY  
STUDIE

(UKE 2021)

4

# JUNGE MENSCHEN IN CORONA-ZEITEN

## „VERGESSEN UND MISSACHTET“

### Einseitige Konstruktion von jungen Menschen

„Schüler\*innen“ – „zu-Qualifizierende“ – „Lernferien“ – „Aktionsprogramm Aufholen“

### Stigmatisierung von Jugendlichen

Zunächst: „Virenschleudern“, „Corona-Party-Feiernde“, „Abstands-Regeln-Verletzende“

Dann: ständige „Neudeutungen“: beim Impfen bitte anstellen

Jetzt: strenge Regelungen an „ihren“ Orten, „Best im Test“-Gruppe  
„Generation Corona“ – „Verlorene Generation“ – „Bildungsverlierer“

### Missachtung von Engagement

Orte des Engagements geschlossen – keine öffentliche Beachtung des Engagements –  
keine Berücksichtigung von Zeitressourcen für Engagement

### Ausblendung Sozialer Unterschiede

Bedeutung öffentlicher Plätze – Behinderungen – Armut – Digitale Ausstattung – Flucht –  
„Zeit für Familie“ – „Jugendliche genießen Zeit ohne Stress“ - Ausbildungsplatzängste

### Quarantänisiert – Isoliert

Ungeprüft – ungetestet – „abgeschoben“ nach Hause – „Kohorten“ – Einzelquarantäne

# GRUNDLAGE DES „JUGEND ERMÖGLICHEN“

In der UN – Kinderrechtskonvention Artikel 3 „Wohl des Kindes“, Absatz 1 heißt es:

„ [...] **bei allen Maßnahmen, die Kinder betreffen**, gleich viel ob sie von öffentlichen oder privaten Einrichtungen der sozialen Fürsorge, Gerichten, Verwaltungsbehörden oder Gesetzgebungsorganen getroffen werden, **ist das Wohl des Kindes ein Gesichtspunkt, der vorrangig zu berücksichtigen ist.**“

**Die Rechte der Kinder und Jugendlichen  
sind in der Pandemie missachtet!**

Foto aus rechtlichen Gründen nicht  
vorhanden.

Umsetzung der Maßnahmen

## Aktionsprogramm "Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche"

Um Kinder und Jugendliche auf dem Weg zurück in ein unbeschwertes Aufwachsen zu begleiten und sie beim Aufholen von Lernrückständen zu unterstützen, investiert die Bundesregierung zwei Milliarden Euro.

**Stopp: Das ist nicht okay!**



[www.bmfsfj.de](http://www.bmfsfj.de)

7



- Das nervt. Wie Jugendliche in der Öffentlichkeit gesehen werden.
- Gemeinsam einsam? Psychische Belastungen
- Unfair. Unfairer. Corona. Soziale Fragen und Soziale Gerechtigkeit.
- Lasst die Expert:innen ran. Schule und Corona
- Wie weiter? Zukunftsängste und Unsicherheit
- Kernfragen. Warum Partizipation nicht so gut klappt
- Positives. Es ist nicht alles schlecht.

Quelle: Überschriften aus der Broschüre der Bertelsmann-Stiftung zur JuCo-Studie II „Fragt uns 2.0“

# EIN BLICK IN EMPIRISCHE STUDIEN

- JuCo-Studie III
- COPSY-Studie
- World Vision Kinderstudie
- AID:A
- Kinder- und Jugendarbeit in Corona-Zeiten

# ERGEBNISSE DER JUCO-STUDIEN ZUM THEMA

## Quelle:

Andresen/Lips/Rusack/Schröer/Thomas/Wilmes 2022

*„Viele Dinge sind nicht machbar oder man hat Angst vor Corona und davor andere möglicherweise anzustecken. Durch den Lockdown am Anfang des Jahres war ich mit dem Online-Unterricht sehr belastet und hatte kaum Ausgleich und auch kaum Kontakt zu anderen Menschen, so dass es seltsam ist wieder ins „normale Leben“ mit anderen zurückzukehren, vor allem da nach dem Lockdown weitergemacht wurde wie bisher und nicht auf Probleme eingegangen wurde. Durch den Lockdown und Corona wurden mir meine Zukunftspläne genommen und meine Möglichkeit in Austausch mit meinen Freunden zu treten und typisch jugendliches zu machen. Diese Jahre hätten die schönsten und lustigsten werden können, doch stattdessen saß ich aus Solidarität zu Hause fest.“*  
(Zitat aus JuCo III)

## Verpasst? Verschoben? Verunsichert?

### Junge Menschen gestalten ihre Jugend in der Pandemie

Erste Ergebnisse der JuCo III-Studie –  
Erfahrungen junger Menschen während  
der Corona-Pandemie im Winter 2021

Tabelle 1: Soziodemographische Merkmale JuCo I-III

	JuCo I April/Mai 2020	JuCo II November 2020	JuCo III Dezember 2021
N (bereinigter Datensatz)	5.520 Personen	7.038 Personen	6.159 Personen
Kommentare am Ende des Fragebogens	609	1.435	1.339
Durchschnittsalter	19,04 Jahre	19,61 Jahre	20,0 Jahre
Geschlecht	66,9% weiblich	66,9% weiblich	70,0% weiblich
	32,2% männlich	31,7% männlich	26,8% männlich
	1,0% divers	1,4% divers	2,9% divers
Aktuelle Beschäftigung	56,6% Schüler:innen	40,8% Schüler:innen	31,2% Schüler:innen
	18,3% Studierende	23,2% Studierende	24,0% Studierende
	11,1% Erwerbstätige	12,3% Erwerbstätige	11,8% Erwerbstätige
	7,2% in Ausbildung	7,6% in Ausbildung	7,6% in Ausbildung
	2,8% im FWD	10,5% im FWD	21,2% im FWD



# ERGEBNISSE DER JUCO-STUDIEN ZUM THEMA

ANDRESEN/LIPS/RUSACK/SCHRÖER/THOMAS/WILMES 2022

## Erkenntnis:

- die „schlimmste Zeit“: Winter 2020

## Soziale Beziehungen und Unterstützung:

- viele soziale Kontakte weggebrochen (56,6%), bei einigen Befragte haben sich einzelne Kontakte intensiviert (24,5%)
- Unsicherer im Umgang mit Menschen (42,9% stimmen zu, 37% stimmen nicht zu)
- ein geringer Teil der Befragten gibt an, dass ihnen Vertrauenspersonen in oder außerhalb der Familien fehlen
- 38,6% geben an, Gesprächspartner\*innen in der Jugendarbeit oder Vereinen zu haben

Tabelle 2: Fehlende Vertrauenspersonen

Item	Häufigkeit	Prozent
Fehlende professionelle Hilfe oder Beratung	1.406	22,9
Fehlender emotionaler Support innerhalb der Familie	1.012	16,5
Fehlende Vertrauensperson, um über Sorgen/Probleme zu sprechen	827	13,4
Fehlender emotionaler Support außerhalb der Familie	806	13,1
Fehlende Vertrauenspersonen in der Jugendarbeit oder in Vereinen	795	13,0
Fehlende Unterstützung von Sozialarbeiter:innen	429	7,0

11

# ERGEBNISSE DER JUCO-STUDIEN ZUM THEMA

ANDRESEN/LIPS/RUSACK/SCHRÖER/THOMAS/WILMES 2022

## Sorgen und Zukunftsängste manifestieren sich

- 41,2% stimmen eher oder voll zu, besonders psychisch belastet zu sein – 33,4% geben an, sich an die Situation gewöhnt zu haben
- 43,4% berichten über größere Geldsorgen seit der Pandemie (gestiegen)

## Beteiligungsmöglichkeiten

- Der Aussage „Die Situation von jungen Menschen ist den Politiker\*innen wichtig“ stimmen knapp 70% „gar nicht“ oder „eher nicht“ zu.
- 14% geben an, jetzt mehr gehört zu werden als zu Beginn der Pandemie.

# ERGEBNISSE DER COPSY-STUDIEN ZUM THEMA

RAVENS-SIEBERER/KAMAN U.A. 2022

„Psychische Belastung von Jugendlichen und Kindern weiterhin hoch – aber leicht rückläufig“ (PM vom 9.02.2022)

Abbildung 1.

Subjektiv empfundene Belastung durch die Corona-Krise

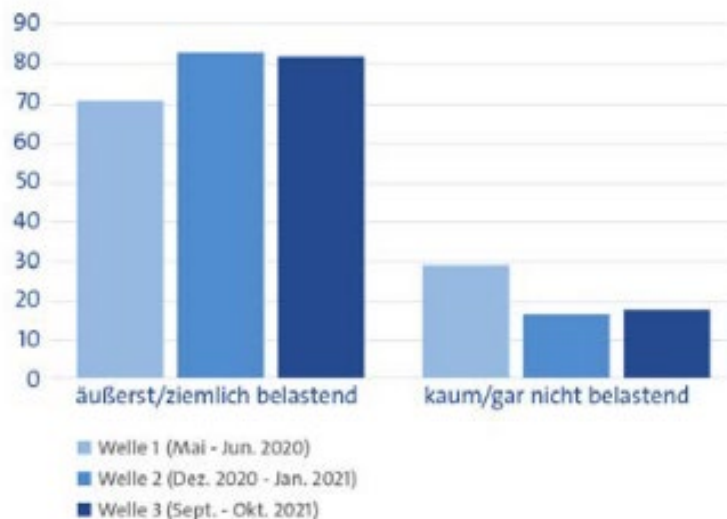


Abbildung 2.

Anteil der Kinder und Jugendlichen mit einer geminderten Lebensqualität



Zur Studie: UKE-Forschende, „Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die seelische Gesundheit und das Wohlbefinden von Kindern und Jugendlichen“, 09&10/2021 Befragung von 1100 Kindern und Jugendlichen und 1600 Eltern mit Online-Fragebogen. Befragte bilden Bevölkerungsstruktur von Familien im Alter von 7 und 17 Jahren ab.

13

# ERGEBNISSE WORLD VISION-KINDERSTUDIE ZUM THEMA

WORLD VISION DEUTSCHLAND 2021

Zwischen Juni und September 2020 wurden in Deutschland und Ghana jeweils 15 Interviews mit sechs- bis sechzehnjährigen Kindern und Jugendlichen geführt.

Kinder in der  
Coronakrise

## Kinder in Deutschland und Ghana 2021

5. World Vision-Kinderstudie

Vorabveröffentlichung

*Wie Kinder die Pandemie erleben, hängt aufgrund der Reduktion auf die Kernfamilien stark davon ab, wie ihre Eltern den Lockdown gestalten können oder gestalten wollen.*

*Angebot und Qualität des Homeschoolings variieren stark und entsprechen kaum den Bedürfnissen von Kindern. Viele fürchten einen Bildungsverlust.*

*Kinder leisten Care-Arbeit in ihren Familien und schützen Angehörige vor Infektionen durch die konsequente Einhaltung von Hygiene- und Kontaktregeln.*

*Die Pandemie als gesellschaftliche Krise manifestiert sich für Kinder durch die Schließung von Schulen und Freizeiteinrichtungen, sodass ihre Lebenswelt nahezu komplett auf den privaten Raum und die Ressourcen ihrer Familien begrenzt wird.*

*Kinder entwickeln unterschiedliche Strategien, um Schwierigkeiten im Homeschooling in Kooperation miteinander zu bewältigen.*

# ERGEBNISSE AID:A ZUM THEMA

DJI 2021

Während der Pandemie, zwischen August und November 2020, wurden 867 junge Menschen zwischen 12 und 32 Jahren erneut befragt.

Ergebnisse:

- erschwerte Bedingungen für das Aufwachsen
- Eltern und Freund\*innen sind wichtige Ratgeber\*innen
- Zeit mit Familie nimmt zu, mit Freund\*innen ab
- Junge Menschen engagieren sich vielfältig (85% geben ab, jemanden anderen im Alltag mit Einkaufen, Technikfragen oder emotional z.B. durch Zuhören und Hilfe bei persönlichen Probleme zu unterstützen.)

Pandemie macht Jugendliche unzufriedener mit Möglichkeiten, ihre Zukunft selbst zu gestalten

Quelle: <https://www.dji.de/veroeffentlichungen/aktuelles/news/article/pandemie-macht-jugendliche-unzufriedener-mit-den-moeglichkeiten-ihre-zukunft-selbst-zu-gestalten.html>

15

# ERGEBNISSE DER STUDIE „KINDER- UND JUGENDARBEIT IN CORONA-ZEITEN“ ZUM THEMA

(VOIGTS/BLOHM 2021, 2022)

Insgesamt fünf Befragungen von Fachkräften, Jugendlichen und Expert\*innen vom ersten Lockdown (Mai 2020) bis zum Frühjahr 2021 in Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in Hamburg. Insgesamt 90 qualitative Interviews mit Fachkräften, eine quantitative Erhebung in knapp 100 Einrichtungen und 28 Gruppendiskussionen mit jugendlichen Nutzer\*innen.

## Zentrale Erkenntnisse mit Blick auf unser Thema:

- Rolle der Mitarbeitenden hat sich verändert
- Beziehungsarbeit ist absolute Stärke
- gerade Jugendliche nutzen die Gelegenheit von Einzelberatungen, insbesondere mit Blick auf schulische oder familiäre Probleme
- der Anteil von Mädchen/jungen Frauen und vor allem jungen Menschen mit Behinderungen ist gesunken
- Beteiligungsoptionen sind zurückgegangen
- Schulische Unterstützungsleistungen sind gefragt



# ALLGEMEINE PERSPEKTIVEN



Quelle: [www.jugendhilfeportal.de](http://www.jugendhilfeportal.de)

Bild: © Iuisamüller10 - Fotolia.com

# PRINZIPIELLE FORDERUNGEN

## AGJ 2021

„Die AGJ [...] fordert die **Wiederherstellung, Absicherung und den Ausbau wichtiger sozialer Infrastruktur und einen Zukunftsplan Jugendarbeit mit 5-jähriger Laufzeit**, um junge Menschen und Orte ihres Aufwachsens zu unterstützen. Zudem fordert sie die **Stärkung der Jugendsozialarbeit** und dass die **Kommunen entsprechende Ressourcen** für pandemiebedingte Herausforderungen hier zur Verfügung stellen.

[...] **Digitalpakt Kinder- und Jugendhilfe**

[...] **Beteiligungsstrukturen junger Menschen** krisenfest zu machen

[...] **Schaffung von Freiräume** und Orten, wo junge Menschen „unverzweckte“ Zeit verbringen können.“ (agj 2021, 1)

Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe (2021): „Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit in Corona-Zeiten: Eine Zwischenbilanz zu den Auswirkungen auf Jugendliche, junge Erwachsene und die Strukturen der Jugend(sozial)arbeit. Positionspapier vom 7./8.10.2021. Berlin



# PRINZIPIELLE FORDERUNGEN

## BJK 2021

- **Diskriminierungsfreie und gleichberechtigte Teilhabe:** Kinder- und Jugendgrundsicherung, gleichwertige Lebensverhältnisse, Inklusion in allen Lebensbereichen, digitale Teilhabe junger Menschen
- **Stärkung der Rechte junger Menschen in der Demokratie:** Kinderrechte ins Grundgesetz, Absenkung des Wahlalters, Recht auf Beteiligung und Mitbestimmung, politische Selbstpositionierung unterstützen, Auslandserfahrungen, europäische Kinder- und Jugendpolitik
- **Kindheit und Jugend in der Covid-19-Pandemie:** sozialen Ungleichheiten entgegenwirken, Gesundheit in den Blick nehmen, Schluss der Ad-Hoc-Politik
- **Qualitätsentwicklung im institutionellen Gefüge des Aufwachsens:** Schutzkonzepte gegen alle Form von Gewalt, Kita-Ausbau mit Qualität, Ganztagsbildung im Grundschulalter mit Qualitätskriterien, ressortübergreifende Jugendstrategie, Übergänge im jungen Erwachsenenalter systematisch betrachten, nachhaltige Generationenpolitik

Bundesjugendkuratorium (2021): Junge Generation braucht ein starkes neues Regierungsprogramm: Kinder- und Jugendpolitik stärken! Stellungnahme vom 8.09.2021. Berlin.

19

**KINDER- UND JUGENDREISEN  
HAT POTENZIALE GERADE IN DIESEN  
ZEITEN ... und ihr könnt etwas dafür tun,  
dass junge Menschen diese nutzen können!**



# KINDER- UND JUGENDARBEIT HAT POTENTIALE

- Bildungspotenziale
- Verantwortungspotenziale
- Gemeinschaftspotenziale
- Integrationspotenziale

(Rauschenbach et al 2010)

# Bildungspotenziale

(Rauschenbach et al 2010)

- „Prozesse der **Aneignung**, **Anerkennung**, der **Selbstentfaltung**, der **Selbstbestimmung**, der anderen, alternativen Erfahrungen, vergleichsweise **frei von Zwängen**“ (237)
- Diese entfalten sich durch „**Beteiligung, Mitwirkung und selbst gestaltete Bildungsprozesse**“ und leisten eine „**Wiederverschränkung von Lern- und Lebenswelten**“ sowie eine besondere **Förderung der „personalen und sozialen Kompetenzen**“ von jungen Menschen (237f.)

Potenziale von  
Kinder- und  
Jugendarbeit



# Verantwortungspotenziale

(Rauschenbach et al 2010)

Potenziale von  
Kinder- und  
Jugendarbeit



- Sie liegen in den **Möglichkeiten des freiwilligen Engagements** von Heranwachsenden.
- Sie können **in der Übernahme von Verantwortung Kompetenzen erwerben**, die sowohl **für die Gesellschaft** als solche wie **in der individuellen Entwicklung** („Kompetenz zur Lebensführung“) eine **wichtige Bedeutung** einnehmen (251).

## Potenziale von Kinder- und Jugendarbeit



# Gemeinschaftspotenziale

(Rauschenbach et al 2010)

- Es wird die Möglichkeit hervorgehoben, dass junge Menschen durch das **Erleben von Gemeinschaft persönlich gestärkt** und zugleich eine **Gemeinschaftsfähigkeit** erlangen.
- Durch den **Aufbau von sozialen Kontakten und Beziehungen** bildet sich ein für das weitere Leben bedeutendes „**soziales Kapital**“ (257f.).

## Potenziale von Kinder- und Jugendarbeit



# Integrationspotenziale

(Rauschenbach et al 2010)

In drei Dimensionen für junge Menschen durch ihre Arbeitsformen in der Kinder- und Jugendarbeit offeriert:

- die „**Integration in soziale Netzwerke**“,
- die „**Integration in gesellschaftliches Leben**“
- die „**Integration in Sozialräume**“ (261f.).

# PERSPEKTIVEN IM KINDER- UND JUGENDREISEN





# CHANCEN AUF KINDER- UND JUGENDREISEN

## Kinder und Jugendlichen...

- Freiräume zur Selbstgestaltung geben, dazu gehört auch Chillen,
- Gelegenheiten zum Erleben eines ungezwungenen Miteinanders geben,
- Orte der Gemeinschaft ermöglichen,
- ernsthafte Partizipation vor und auf den Reisen ermöglichen,
- als zuhörende (und geschulte) Gesprächspartner\*innen zur Verfügung stehen,
- unabhängig von ihren finanziellen Möglichkeiten eine Mitreise ermöglichen und das offensiv kommunizieren.

## Weiterhin...

- die auf den Markt „geschmissenen“ Finanzpakete nutzen, den „Betreuungsschlüssel“ zu erhöhen,
- Mädchen und junge Menschen mit Behinderungen gezielt adressieren,
- das Engagement der jungen Menschen besonders würdigen und Raum dafür schaffen,
- sich vorher schlau machen, wo es professionelle Unterstützung bei besonderen Problemlagen von jungen Menschen gibt,
- Vernetzungen in die Sozialräume über die Freizeiten hinaus bieten, insbesondere in Angebot der Kinder- und Jugendarbeit.

# WAS MICH... UND VIELLEICHT AUCH SIE? ... AUF DER GRUNDLAGE DER ANALYSEN BEWEGT...

## **Interessen von Kindern und Jugendlichen in dieser Gesellschaft stärken**

- Wie kann die Interessenvertretung für junge Menschen auch in und durch Kinder- und Jugendreisen gestärkt werden?

## **Veränderte Rollen: Gestaltung des Miteinanders von jungen Menschen und Fachkräften**

- Fachkräfte mussten mehr gestalten, Corona-Regeln fordern Kontrolle, ehrenamtliches Engagement wurde sehr erschwert: Wie hat sich das auf die Beziehungen zueinander und auf das Feld insgesamt ausgewirkt?

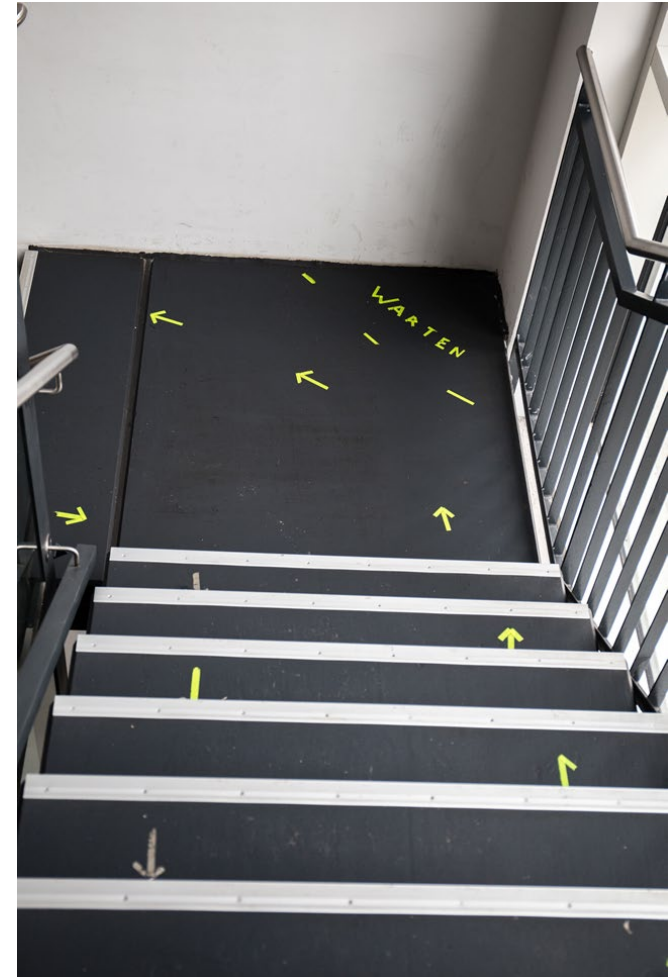
# KINDER UND JUGENDLICHE BRAUCHEN (AUCH) IN PANDEMIE-ZEITEN FREIRÄUME

Junge Menschen benötigen zur Bewältigung ihrer Kernherausforderungen „Handlungs-, Erfahrungs- und Entscheidungsräume [...], die möglichst weitgehend eigene Gestaltungsmöglichkeiten eröffnen.“

(Deutscher Bundestag 2017, 390)

**Es geht nicht nur um Qualifizierung, sondern auch um Verselbstständigung und Selbstpositionierung.**

Stimmen, die genau dafür eintreten,  
...sind wichtiger denn je zuvor!



# VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!

Kontakt:

[gunda.voigts@haw-hamburg.de](mailto:gunda.voigts@haw-hamburg.de)

Department Soziale Arbeit

Professur für Grundlagen der Wissenschaft und Theorien Sozialer Arbeit,

Theorie und Praxis der (offenen) Kinder- und Jugendarbeit

(Fast) alle Fotos sind aus dem  
Foto-Forschungsprojekt  
„Kinder- und Jugendarbeit in  
Corona-Zeiten“ der HAW  
Hamburg  
Fotos: Jonas Bielenberg

# LITERATUR (VERWENDET UND WEITERFÜHREND)

- Andresen, S., Lips, A., Rusack, T., Schröder, W., Thomas, S. & Wilmes, J. (2020a): **Nachteile von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen ausgleichen**. Politische Überlegungen im Anschluss an die Studien JuCo und KiCo Online: <https://doi.org/10.18442/151> (Zugriff: 12.11.2020)
- Andresen, S., Lips, A., Möller, R., Rusack, T., Schröder, W., Thomas, S. & Wilmes, J. (2020b). **Erfahrungen und Perspektiven von jungen Menschen während der Corona-Maßnahmen**. Erste Ergebnisse der bundesweiten Studie JuCo. Hildesheim. Online: <https://doi.org/10.18442/120> (Zugriff 12.11.2020)
- Andresen, Sabine; Lips, Anna; Rusack, Tanja; Schröder, Wolfgang; Thomas, Severine; Wilmes, Johanna (2022): **Verpasst? Verschoben? Verunsichert? Junge Menschen gestalten ihre Jugend in der Pandemie**. Erste Ergebnisse der JuCO III-Studie-Erfahrungen junger Menschen während der Corona-Pandemie im Winter 2021. Hildesheim.
- Deutscher Bundestag (2017): **15. Kinder- und Jugendbericht. Bericht über die Lebenssituation junger Menschen und die Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe in Deutschland**. Berlin. Online: <https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/service/publikationen/15--kinder--und-jugendbericht/115440> (Zugriff: 12.11.2020)
- Hafenegger, B. (2020). **Adoleszenz Dynamik in Zeiten von Corona**. deutsche jugend, 68 (7-8), S. 294–296.
- Hübner, J. & Rose, L. (2020). **Corona-Partys von Jugendlichen. Kritische (Zwischendurch-)Gedanken zum Generationenverhältnis in Zeiten der Pandemie**. Online unter: <https://www.blog.dgsa.de/corona-party-von-jugendlichen-kritische-zwischendurch-gedanken> (Zugriff: 2.10.2020)
- Rauschenbach, Thomas/Borrmann, Thomas/Düx, Wiebken/Liebig, Reinhard/Pothmann, Jens/Züchner, Ivo (2010): Lage und Zukunft der Kinder- und Jugendarbeit in Baden-Württemberg. Eine Expertise. Dortmund u. a.
- Ravens-Sieberer, U, Kaman, A et. al. Child and adolescent mental health during the COVID-19 pandemic: Results of the three-wave longitudinal COPSy study. 2022. Preprint.
- Link: <http://ssrn.com/abstract=4024489> (Zugriff: 9.05.2022)
- Rohde-Abuba, Catarina; Konz, Britta (2021): **Kinder in der Coronakrise. Kinder in Deutschland und Ghana 2021**. 5. World Vision-Kinderstudie. Hg. v. World Vision Deutschland e.V. o.O.
- UKE (2021): Copsy-Studie Online unter: <https://www.uke.de/kliniken-institute/kliniken/kinder-und-jugendpsychiatrie-psychotherapie-und-psychosomatik/forschung/arbeitsgruppen/child-public-health/forschung/copsy-studie.html>
- Voigts, G. (2020a): **Jugendlichen brauchen Freiräume. Wie Perspektiven junger Menschen in Corona-Zeiten aus dem öffentlichen Blick entschwinden**. Online: <https://www.jugendhilfeportal.de/politik/kinder-und-jugendpolitik/artikel/wie-perspektiven-junger-menschen-in-corona-zeiten-aus-dem-oeffentlichen-blick-entschwinden/> (Zugriff 10.11.2020)
- Voigts, G. (2020b): **Vom „Jugend vergessen“ zum „Jugend ermöglichen“: Bewegungs-, Beteiligungs- und Freiräume für junge Menschen in Corona-Zeiten**. In: Forum Kinder- und Jugendsport, Zeitschrift für Forschung, Transfer und Praxisdialog 1(2), Online: <https://doi.org/10.1007/s43594-020-00022-5> (Zugriff: 3.12.2020)
- Voigts, G. (Hrsg.) (2021). **Gestalten in Krisenzeiten: "Der Lock-down ist kein Knock-Down!"** Erste Ergebnisse einer empirischen Befragung von Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in Hamburg in geschlossenen Zeiten. Hamburg. Online: <https://bit.ly/2VylVSH> (Zugriff 2.10.2020)
- Voigts, G. (2021a): „...auch wenn über uns geredet wird, geht es nicht um uns!“ **Zur Situation von jungen Menschen und der Kinder- und Jugendhilfe in der Pandemie**. In: Standpunkt:Sozial, 32 (1), 4-9 Online: <https://reposit.haw-hamburg.de/handle/20.500.12738/10465> (Zugriff 11.03.2021)
- Voigts, Gunda (2021b): **Jugend lässt sich nicht verschieben! Begegnung und Hoffnung für Jugendliche in der Coronakrise**. In: das baugerüst – Zeitschrift für Jugend- und Bildungsarbeit 73 (1), S. 6–9. Online unter: <https://doi.org/10.48441/4427.216> (Zugriff 15.09.2021)
- Voigts, G./Blohm., T./Anhalt, M. (2021): **Offene Kinder- und Jugendarbeit in der Pandemie aus Sicht von Fachkräften: Ergebnisse eines Forschungstransfer-Projektes zu Auswirkungen und Handlungsperspektiven**. In: Offene Jugendarbeit, 31. Jg., H. 03, S. 25-36. Frei zugänglich Online unter: <https://shop.budrich.de/en/product/offene-kinder-und-jugendarbeit-in-corona-zeiten-aus-sicht-von-fachkraeften/>

Praktischer Input  
,Erfahrungen im Umgang mit  
herausforderndem Verhalten'

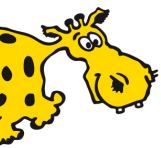
Referentin: Anke Baumbach  
[Wildfang e.V.](#)



# WILDFANG

Anke Baumbach  
Sonderpädagogin

[www.wildfang-ev.de](http://www.wildfang-ev.de)



# WILDFANG STELLT SICH VOR:

## Wildfang-Team

3 Sonderpädagoginnen,  
3 Psycholog\*innen,  
Fachkraft für Kinderschutz,  
weitere (sozial-)pädagogische  
Fachkräfte

- Gegründet 1996
- Gemeinnützig
- Anerkannter Träger der freien Jugendhilfe nach §75 SGB VIII
- Anerkanntes und gefördertes Angebot zur Unterstützung im Alltag nach §45a SGB XI
- Inklusion als Vereinsmaxime





# WIRKUNGSKREISE

iCanDo – Betreuung  
von Pflegekindern

iCanDo  
Friends

iCanDo  
Reisen

iCanDo  
Heimspiel

Reisen für das  
Jugendamt  
Berlin-Mitte und  
Pankow

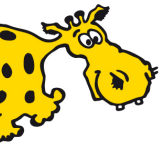


## WILDFANG

Reisen für  
Erziehungsstellen  
-Träger

Diverse  
Gremienarbeit  
Kinder- und  
Jugendreisen

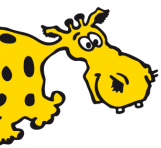




iCanDo –  
Betreuungsangebote  
für Adoptiv- und  
Pflegekinder

Unsere Klientel: Mädchen und Jungen, die nicht bei ihren leiblichen Eltern aufwachsen können.





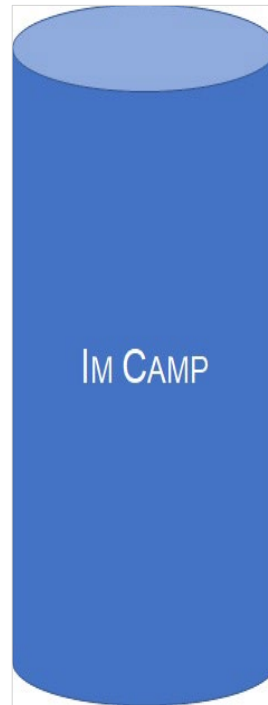
# WARUM SIND PFLEGEKINDER SO BESONDERS?

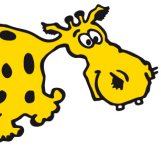
- Häufige frühkindliche traumatische Erfahrungen (vernachlässigt, verwahrlost, misshandelt, ...)
- ALLE: mind. ein Bindungsabbruch, Folge sind häufig Bindungsstörungen
- körperliche und seelische Beeinträchtigungen
- nicht selten ADHS, FAS
- Angststörungen
- Aggressionen
- Schwierigkeiten in der sozialen Interaktion, schwer in gewöhnliche Gruppen zu integrieren, werden oft zu Außenseitern
- andere vielfältige originelle und oft herausfordernde Verhaltensweisen





# DIE SÄULEN EINER ERFOLGREICHEN BETREUUNG





# VORBEREITUNG

## Teilnehmende

Ermittlung von (besonderen) Bedürfnissen: Fragebögen, Elterngespräche, offener Umgang

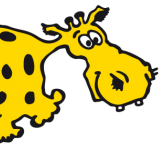
Die richtigen Fragen:

- Interessen, Kompetenzen, häusliche Rahmenbedingungen
- evtl. benötigte Hilfen im Alltag
- Umgang mit anderen Kindern
- Eltern als Experten ansehen

## Teamende

- Infos über die Kinder für Teamende zur Verfügung stellen
- Strukturierte Vorbereitung der Reisen
- Schulungen und Fortbildungen zu allgemeinen Themen (Aufsichtspflicht, Kinderschutz, Campstrukturen, Gruppendynamik, ...) und speziellen Themen (z.B. FAS, Trauma, kreative Interventionen, ...)





# IM CAMP

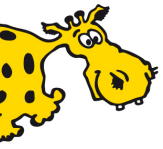
Betreuung

Strukturen und  
Standards

Camp-  
Aktionen

Teamarbeit

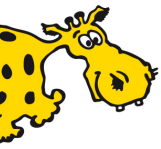




## Betreuung

- individuell, bedürfnisorientiert (#Bedürfnispyramide), Informationen aus Fragebogen und Vorgesprächen einbeziehen
- Bezugsbetreuer\*innen-System



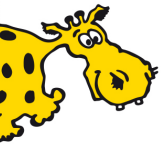


## Strukturen und Standards

- fester Tagesplan mit gemeinsamen Mahlzeiten, täglichen Meetings, festen Pausenzeiten
- Klare, nachvollziehbare und transparente (visualisierte) Regeln und Rituale
- #Sicherheitsbedürfnis







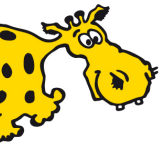
## Camp-Aktionen

Abwechslungsreiche Aktionen unter Berücksichtigung:

- individueller und gruppendedynamischer Ressourcen
- aktueller Trends, touristischer Angebote,
- der Partizipation der TN

Reisen als Bildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten

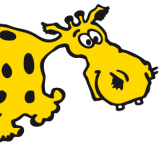




## Teamarbeit

- Betreuer\*innen-Team als „Kompetenzen-Pool“
- Notfall-Wildfänger\*in während 24h-Rufbereitschaft (päd. Beratung von außen)
- Zusammenarbeit mit Eltern





# QUALITÄTSSICHERUNG

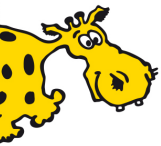
während  
der Reisen

- Regelmäßige Campvisitationen, ggf. Coaching vor Ort
- 24-Stunden-Rufbereitschaft für pädagogische und organisatorische Fragen / Probleme

Fachlicher  
Austausch

Gremien- und Netzwerkarbeit in diversen Arbeitskreisen, Fachverbänden für Kinder- und Jugendreisen, Kinderschutz, Inklusion





# HERAUSFORDERNDES VERHALTEN

Definition lt. Bo Hejlkov Elvén:

„Verhalten, das den Menschen im Umfeld des Betroffenen Probleme bereitet.“

Schlussfolgerung:

Das gleiche Verhalten in unterschiedlichen Kontexten ist mal herausfordernd und mal nicht – bereitet mal Probleme, mal nicht!





# VERHALTENSWEISEN, DIE ALS HERAUSFORDERND ANGESEHEN WERDEN

Aggressionen  
körperl., verbal

Regelverstöße

Verweigerung

Null Bock



Selbstverletzung

Weglaufen





# WARUM STELLEN DIESE VERHALTENSWEISEN EIN PROBLEM DAR?

- Weil man das Gefühl hat, die Situation nicht im Griff zu haben – man hat Angst, die Kontrolle zu verlieren
- Weil man sein vorbereitetes Programm nicht durchführen kann (enttäuschte Erwartungen)
- Weil das Verhalten des Einzelnen das „Gruppenklima“ stört
- Weil man nicht (mehr) weiß, wie man reagieren soll (keine Ideen)





# MÖGLICHE HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

Prävention  
statt  
Intervention

Hinterfragen

Bedingungen  
anpassen

Kreative  
Intervention





Prävention  
statt  
Intervention

Bedürfnisse und  
Kompetenzen des Kindes  
kennen,  
Beobachten,  
Sicherheit geben  
(#Strukturen, #Regeln,  
#Rituale)







## Hinterfragen

Was ist das eigentliche Problem?

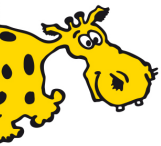
Warum verhält das Kind sich so?

Was habe ich zu der Situation beigetragen?

Habe ich das Kind verstanden?

Sind die Anforderungen zu hoch?...

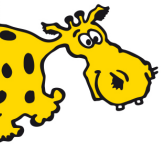




Anforderungen  
runtersetzen,  
Alternative  
Handlungsstrategien  
anbieten,  
mit entscheiden lassen,  
Selbst Entscheidung  
treffen (#Sicherheit)

Bedingungen  
anpassen





## Kreative Intervention

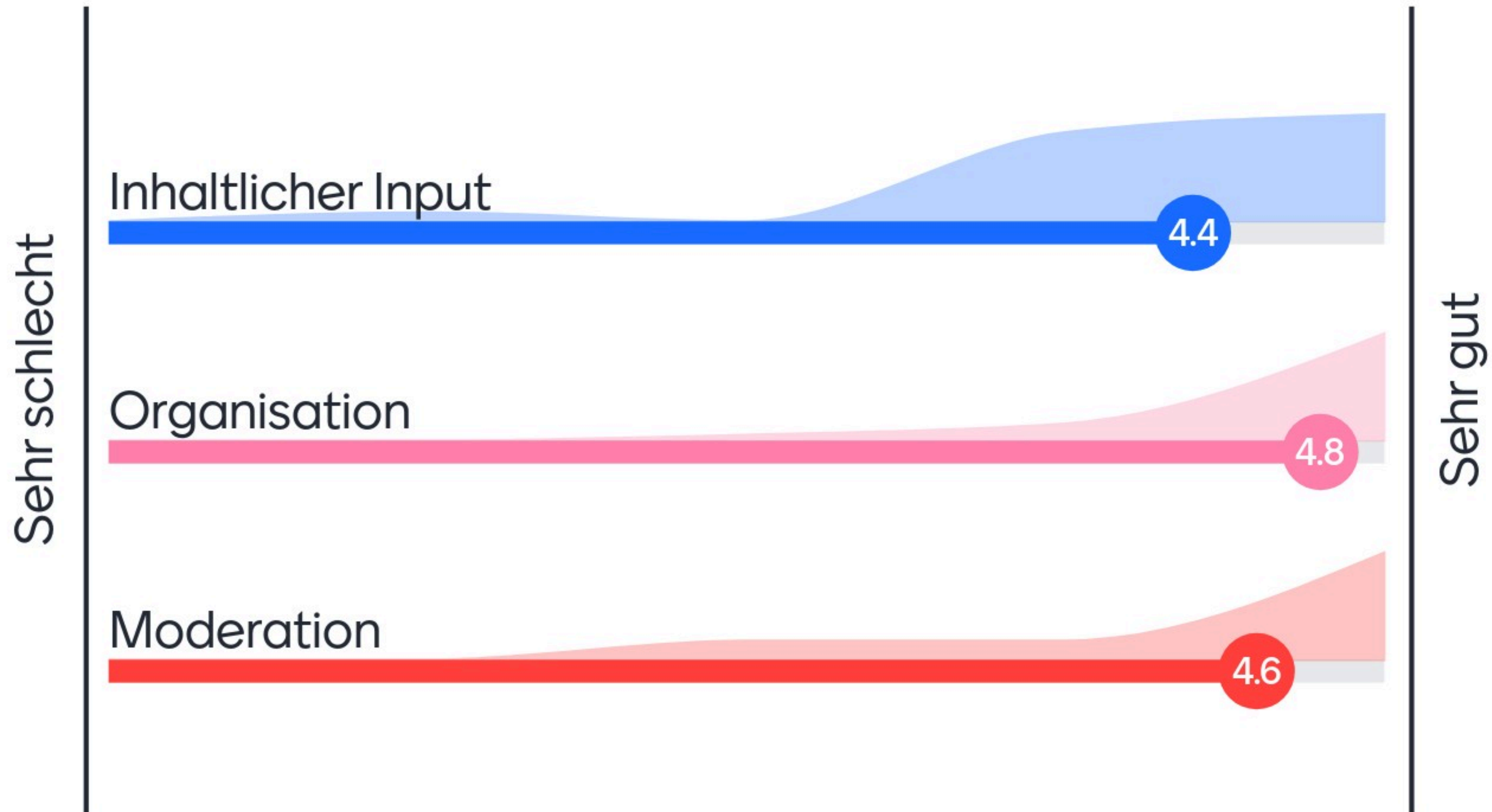
Eskalation unterbrechen  
durch Reaktion, mit der  
das Kind nicht rechnet, mal  
paradox intervenieren,  
Überraschungseffekt  
nutzen



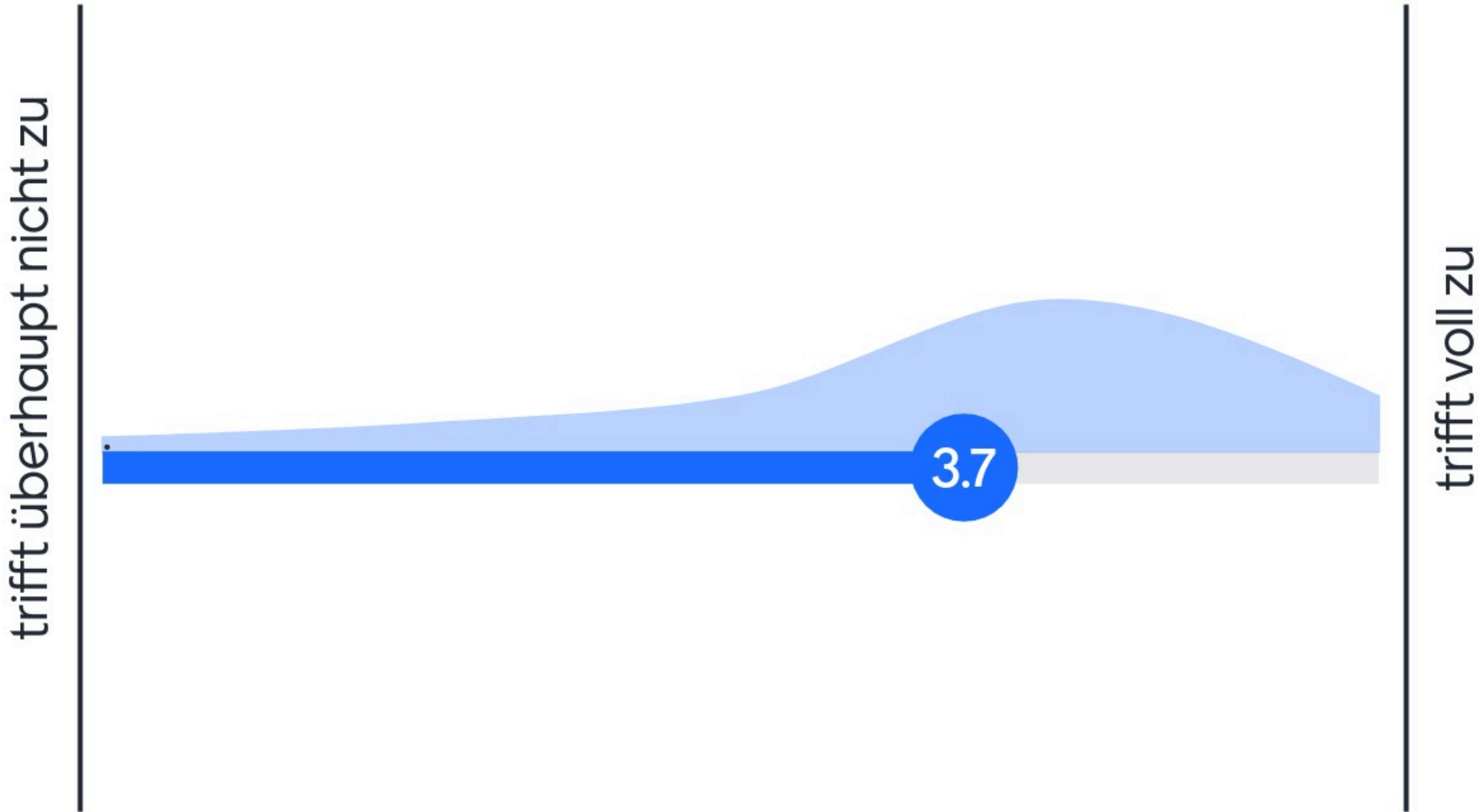
# Feedback zum Fachtag

- ★ **BundesForum Kinder- und Jugendreisen e.V.**  
Senefelderstr. 14 | 10437 Berlin  
Tel. 030 - 44 65 04 10
- ★ [bundesforum.de](https://www.bundesforum.de)
- ★ [facebook](https://www.facebook.com/bundesforum.de)
- ★ [instagram](https://www.instagram.com/bundesforum.de)
- ★ [#Q - Mit Sicherheit gute Kinder- und Jugendreisen](https://www.instagram.com/explore/tags/mit_sicherheit_gute_kinder_und_jugendreisen)

# Rückmeldung zum Fachtag



# Ich nehme konkrete Ideen zum Umgang mit herausforderndem Verhalten mit aus dieser Fachtagung



# Folgende Themen sind mir im Feld des Kinder- und Jugendreisens derzeit wichtig...

Umgang mit Angst

Pädagogische Spiele,

Teamerfortbildungen und Teamleitug

Spielerpädagogik

Auskömmliche Finanzierung die den besonderen Herausforderungen gerecht wird

Psychische Belastung (Essstörungen, Social Media, Krisen, ...)

Gruppendynamik  
aufgreifen/beeinflussen/verändern mithilfe von Spielen

Attraktivitätssteigerung des Ehrenamtes, sodass dadurch mehr junge Menschen ein Interesse an solchen Veranstaltungen/Freizeiten entwickeln können.

gruppendynamische Prozesse

# Folgende Themen sind mir im Feld des Kinder- und Jugendreisens derzeit wichtig...

Betreuer:innen-Schlüssel verbessern Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen (Begleitung der Ehrenamtliche, Vorbereitung)

Partizipation Wertschätzung

Spiele

Angebote zur Entlastung von Pädagog\*innen in den Zeiten der PAndemie

Reflexionsmethoden mit Kindern und Jugendlichen

Gewaltfreie Kommunikation oder Klientenzentrierte Gesprächsführung

rechtliche Regelungen wie z.B. wichtige Versicherungen, Aufsichtspflicht usw

Teamerfortbildung,

Fortbildungen für den Umgang mit belasteten Eltern



# Folgende Themen sind mir im Feld des Kinder- und Jugendreisens derzeit wichtig...

Beispiele für Rituale mit Kindern

schriftliche Leitlinien für die Teamerfortbildung